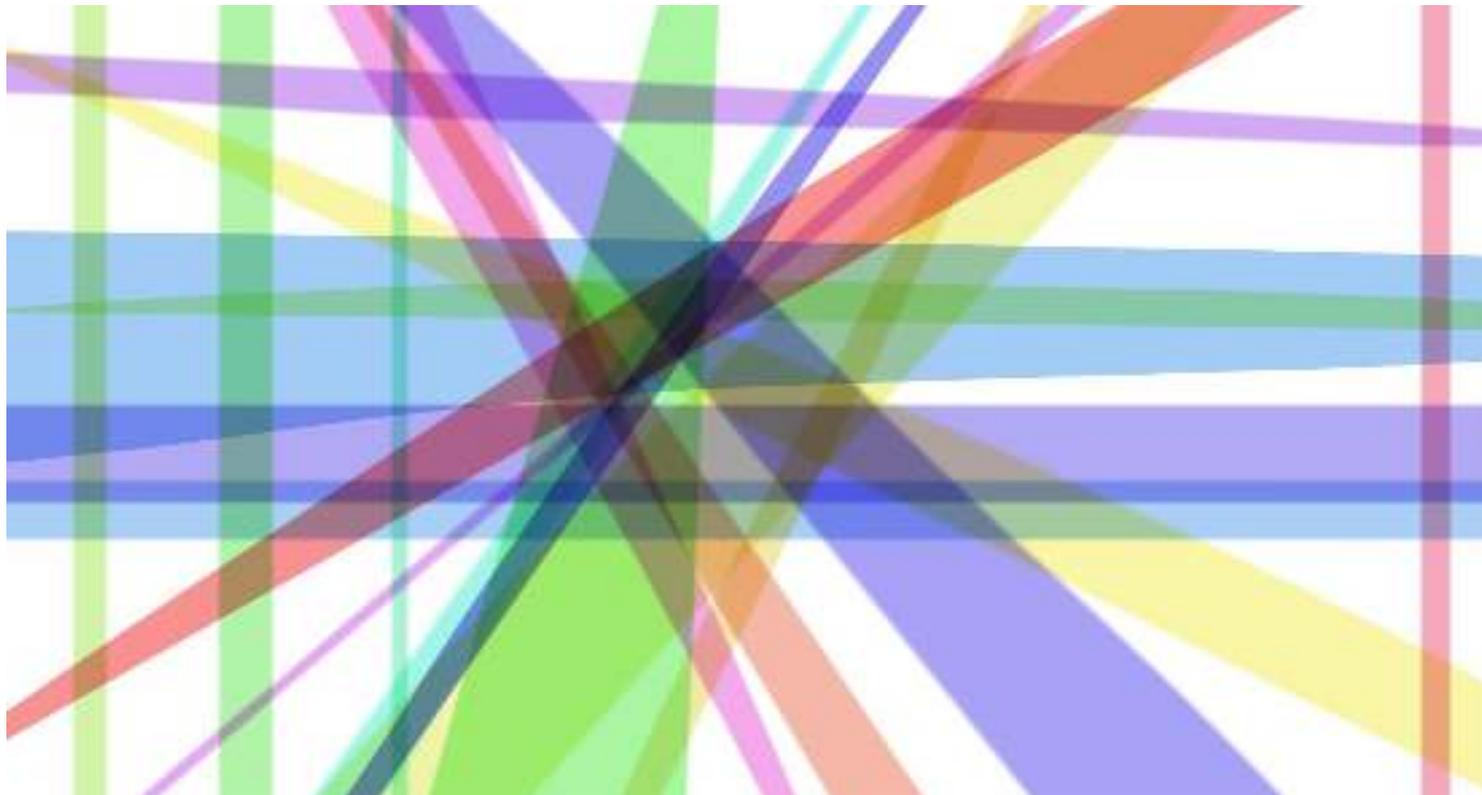


Kulturstrategie Stadt Zug

Zukunftsforum II, 13.03.2021

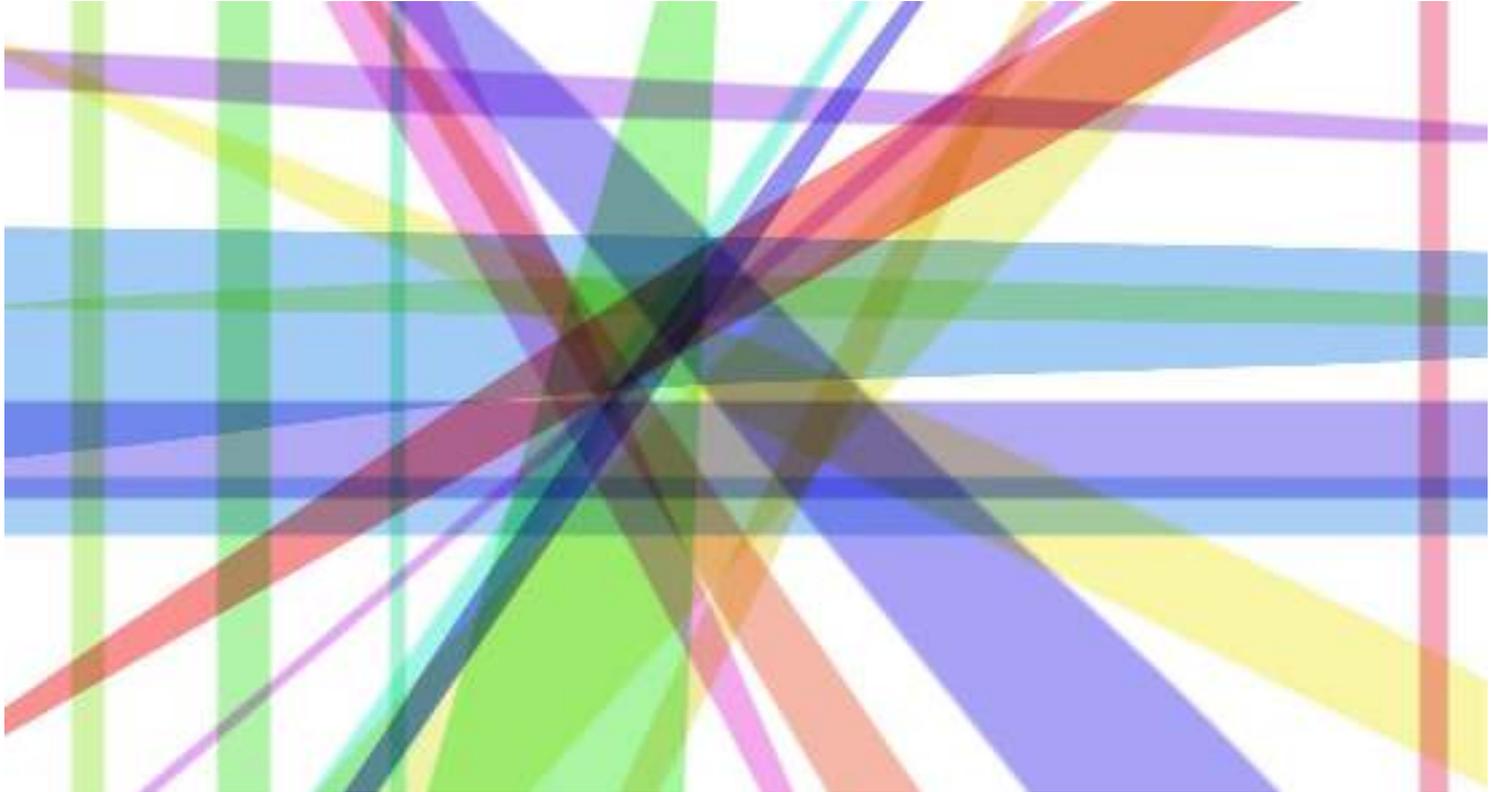


Filmin트로



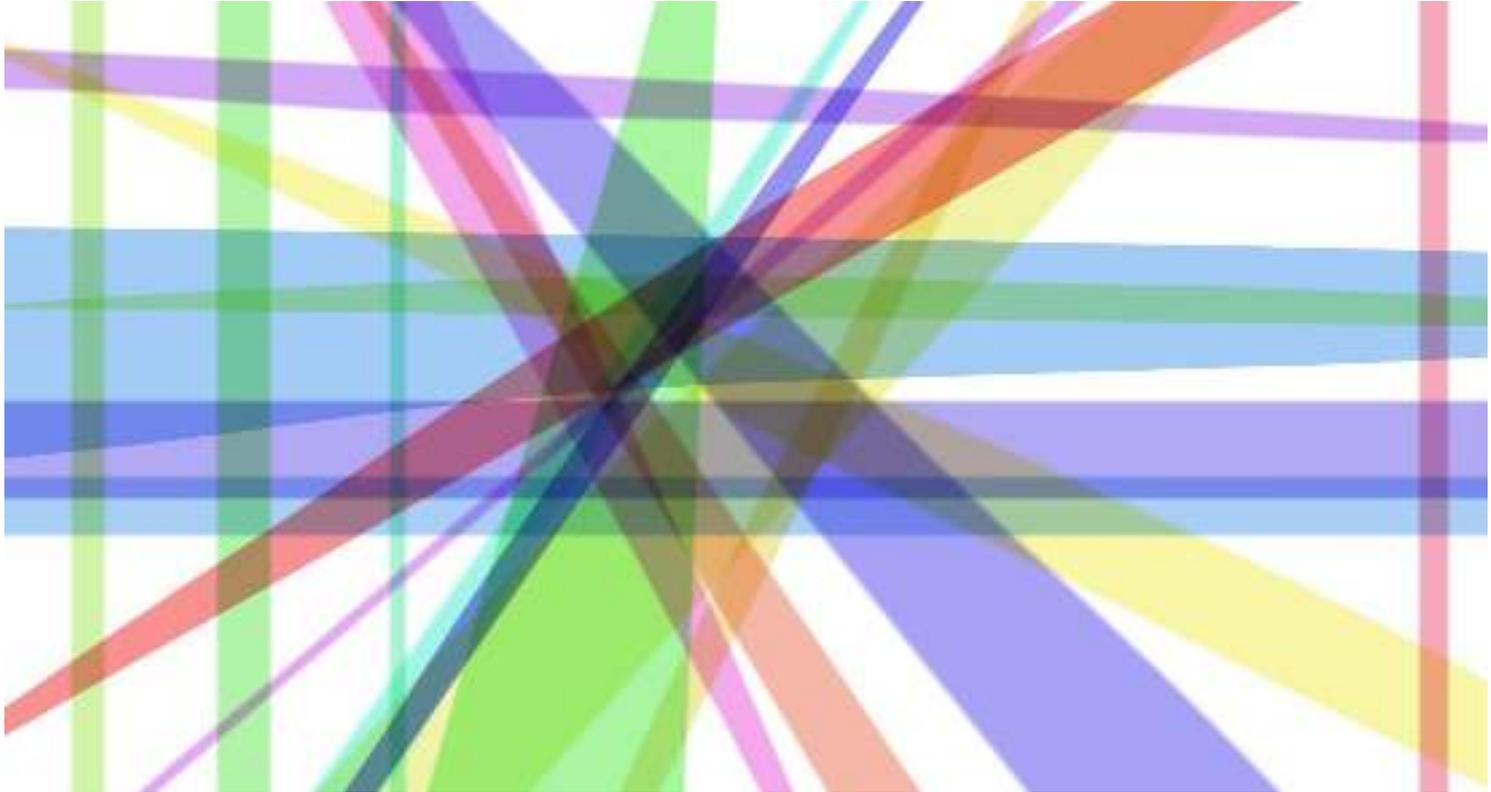
Begrüßung und Zielsetzung

Karl Kobelt, Stadtpräsident



Einführung in das Zukunftsforum II

Moderation frischer wind



Live Zeichner Jonas Raeber

Na also, das
gedeiht doch schon
ganz gut!



Die
Kulturstrategie
Zug!

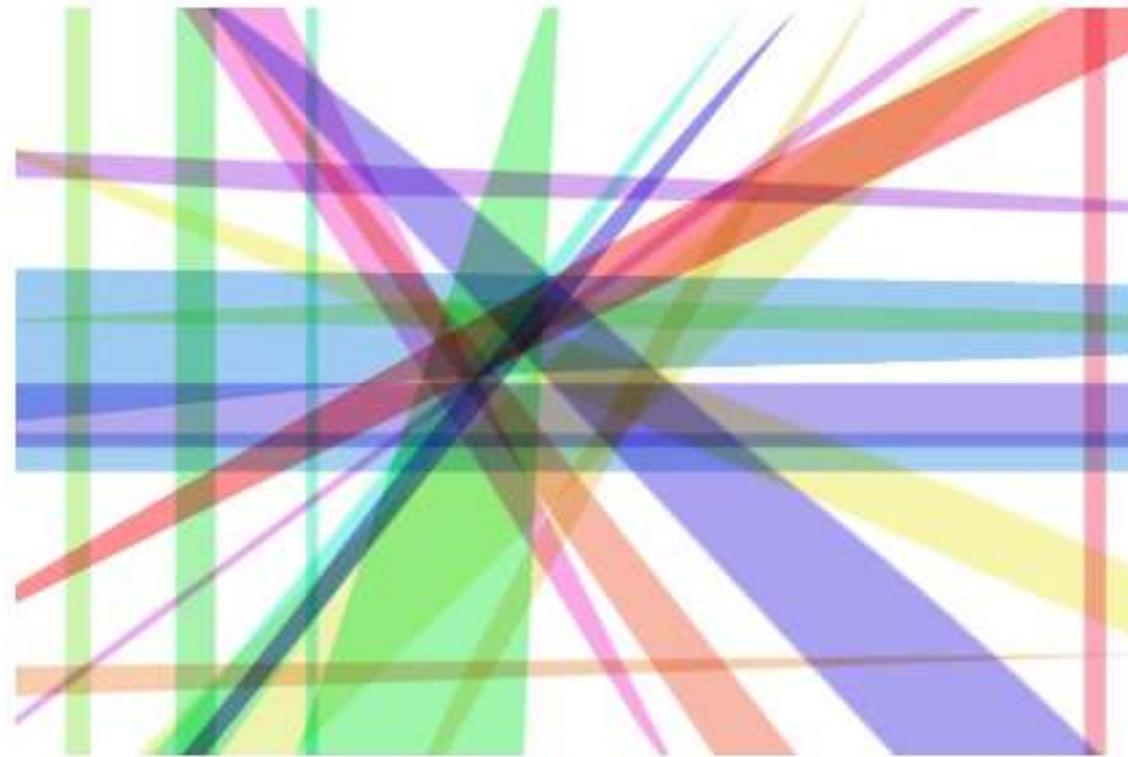
Programm Zukunftsforum II

Samstag, 13.03.2021

- 09.00 Begrüssung und Zielsetzung (Karl Kobelt)
Einführung in das Zukunftsforum II (Moderation frischer wind)
Gemeinsamer Einstieg (Alle)
Ergebnisüberblick Beteiligungsprozess (Iris Weder)
Fragen zum Beteiligungsprozess (Alle)
- 09.50 **PAUSE (15‘)**
- 10.05 Beantwortung der Fragen zum Beteiligungsprozess (Iris Weder)
Präsentation einer ersten Skizze für die neue Kulturstrategie (Iris Weder)
Dialogrunde zur Strategieskizze in Kleingruppen (Alle)
Rückmeldungen aus den Kleingruppen (Sprecher*innen)
- 11.40 **PAUSE (20‘)**
- 12.00 Präsentation und Gewichtung der Rückmeldungen (Moderation, Alle)
Vertiefungsfragen, Ausblick weiteres Vorgehen und gute Wünsche für den weiteren Prozess (Iris Weder, Alle)
Dank und Verabschiedung (Karl Kobelt)
- 12.30 **ENDE**

Arbeitsweise am virtuellen Forum

Unser Menü für heute



Stadt
Zug

Leitbild

Kulturstrategie Stadt Zug

**Zukunftsforum II, 13.3.2021, 09.00 –
12.30 Uhr**

[Pictum](#)

[Zu den Räumen](#)

Gemeinsamer Einstieg

Kurzer Austausch in Kleingruppen

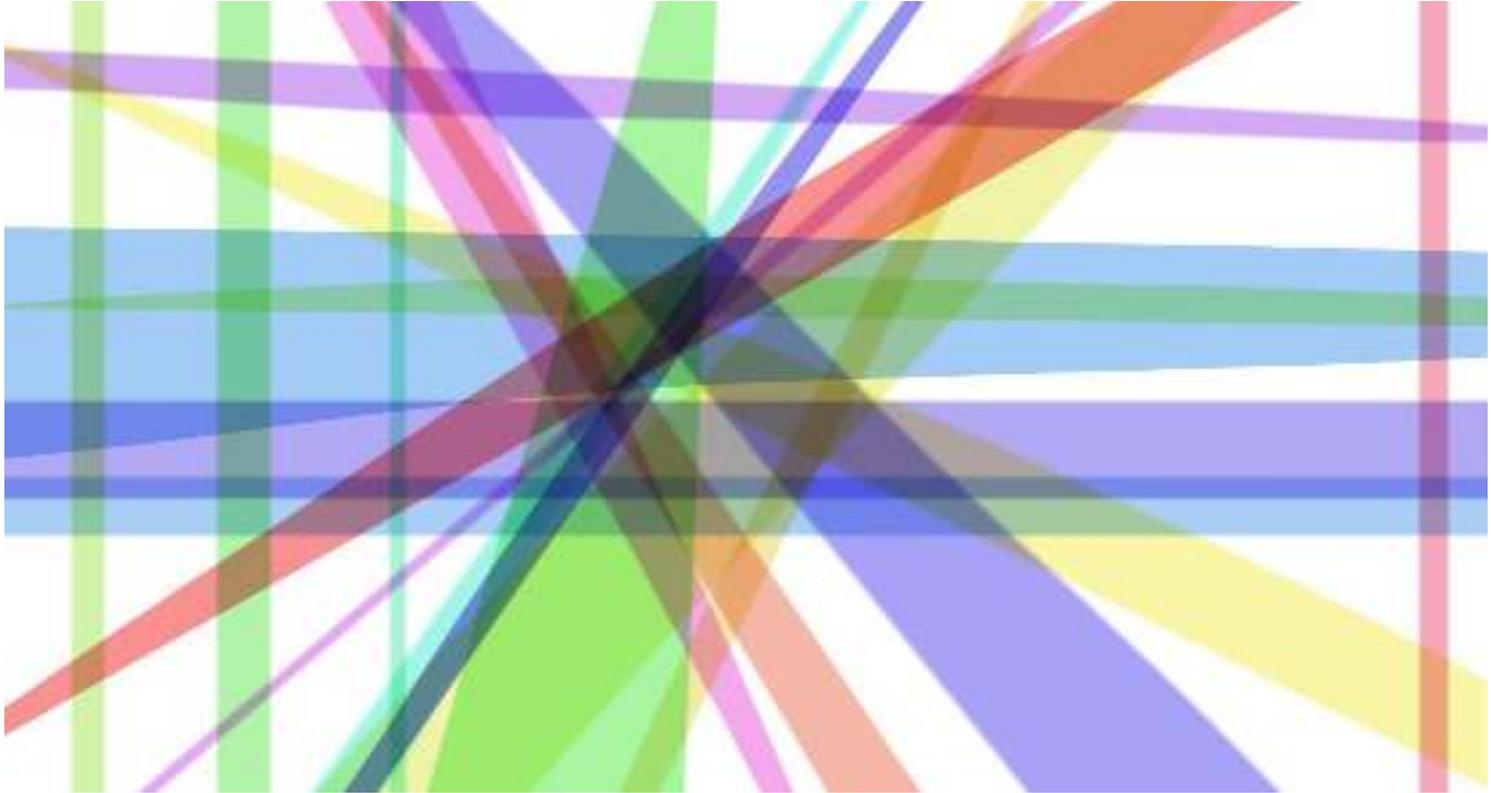
- In den Gruppenräumen Kamera und Mikrofon einschalten.
- Nach ca. 10' (9.30 Uhr) kommen Sie selbständig über „Zurück“ ins Plenum zurück.



Kurzes Kennenlernen und Austausch:

„Wer bin ich und mit welcher Motivation bin ich heute da?“

Einstiegsfragen im Plenum



Einstiegsfragen im Plenum

- Voting -

Ich habe am Zukunftsforum I im September 2020 teilgenommen



Einstiegsfragen im Plenum

- Voting -

Was ist mir vom Zukunftsforum I am meisten in Erinnerung geblieben?



Einstiegsfragen im Plenum

- Voting -

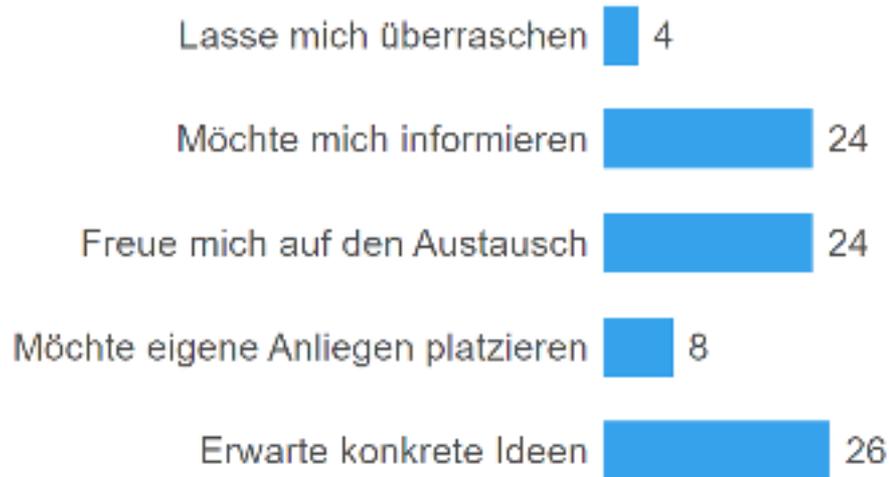
Bei der Online-Beteiligung habe ich



Einstiegsfragen im Plenum

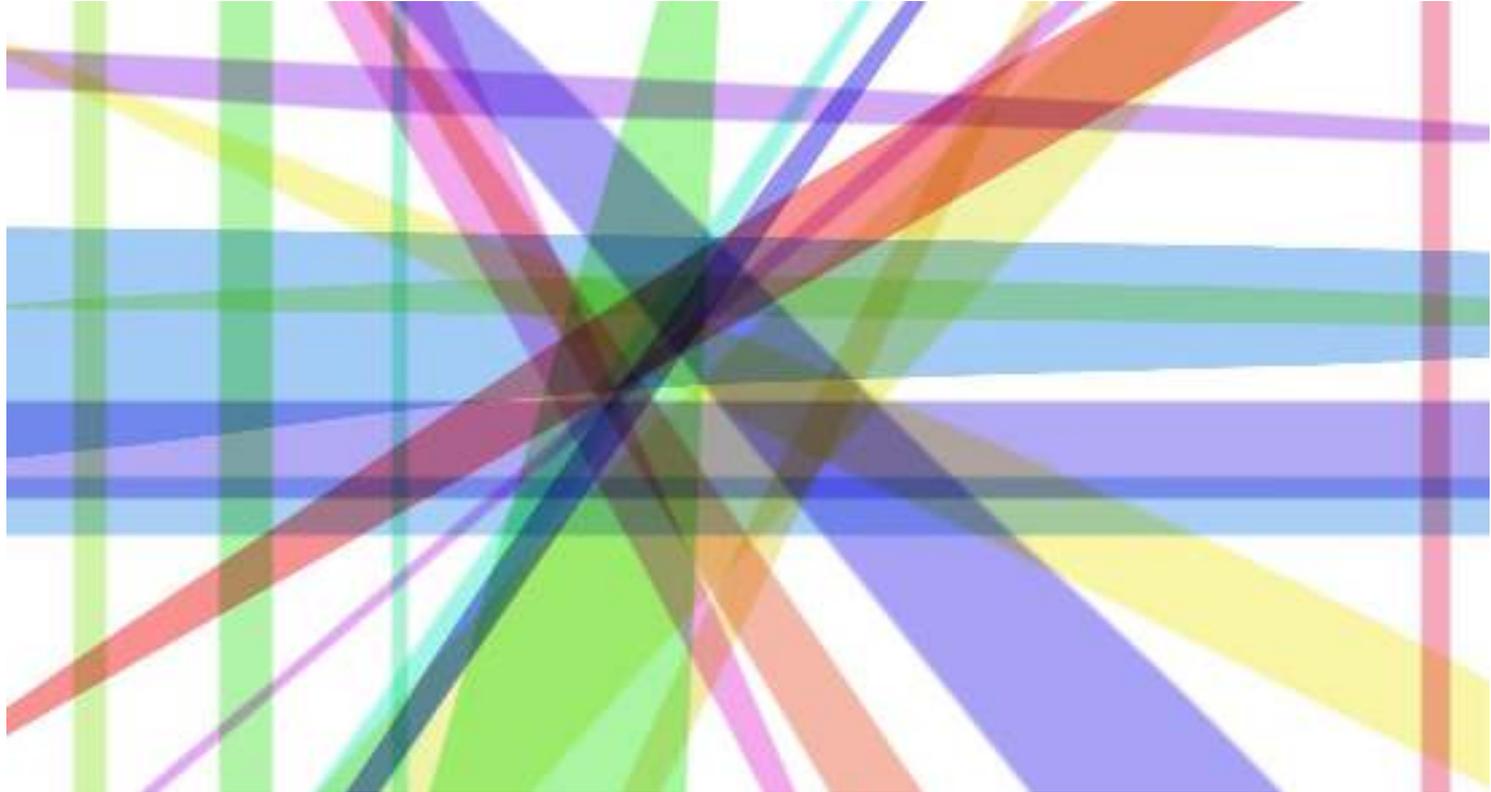
- Voting -

Meine Motivation für das Zukunftsforum



Ergebnisüberblick Beteiligungsprozess

Iris Weder, Leiterin Abteilung Kultur



Beteiligungsprozess

Meilensteine zur Weiterentwicklung der Kulturstrategie



Ergebnisse Zukunftsforum I

Die wichtigsten Themen



Ergebnisse Zukunftsforum I

Standortbestimmung



Worauf sind wir stolz?

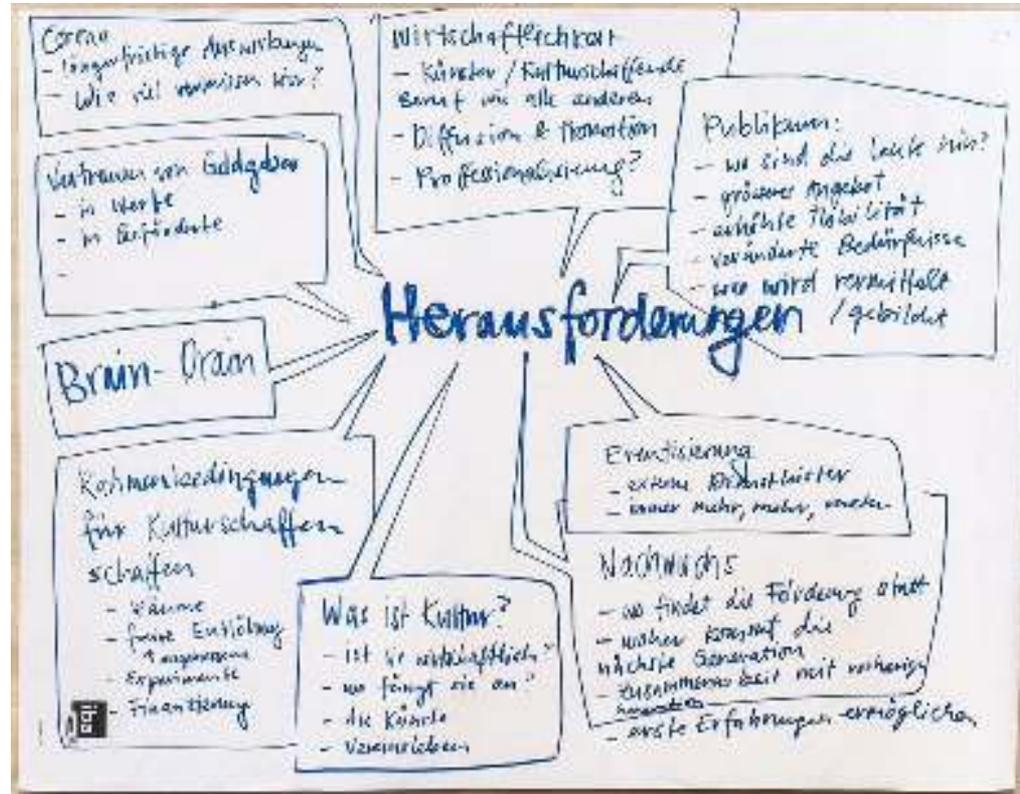
- Vielfalt und Vielseitigkeit des kulturellen Angebotes
- Grosses intrinsisches Engagement

Was vermischen wir?

- zu wenig Koordination, Zusammenarbeit und Austausch

Ergebnisse Zukunftsforum I

Die wichtigsten Herausforderungen



Ergebnisse Zukunftsforum I

Die wichtigsten Themen aus dem Zukunftsforum für die Zukunft



- Ausstrahlung, Image Kulturstadt, Wahrnehmung
 - Zug ist Kulturstadt, Leuchtturm
- Kultur-Räume
 - Kultureller Begegnungsraum
 - Raum für Kulturschaffen und Lebensraum für Kunstschaffende
- Kommunikation, Vernetzung, Koordination
 - der Kulturakteure und zwischen anderen Bereichen

Ergebnisse Zukunftsforum I

Die wichtigsten Themen aus dem Zukunftsforum für die Online-Mitwirkung

- Wertigkeit / Wertschätzung
 - Nachwuchs / Nachfolge, Brain-Drain verhindern
 - Arbeitsbedingungen
- Rahmenbedingungen, Kulturförderung, Kulturpolitik
 - Verbindlichkeit / Fairness / Transparenz
 - Abbau administrativer Hürden
- Partizipation, Teilhabe, Zugänglichkeit
 - Einbezug Kinder und Jugendliche
 - Vielfalt, Interkulturalität, Transkulturalität

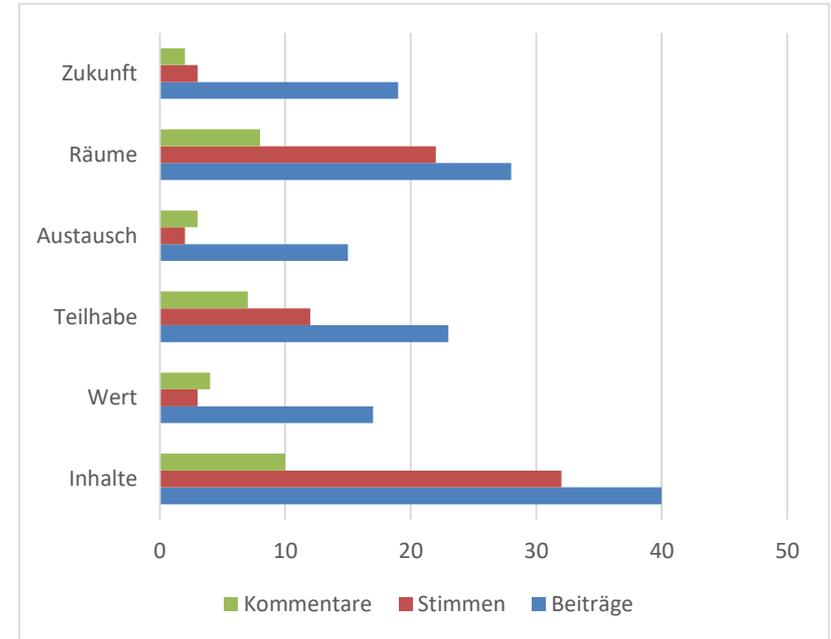
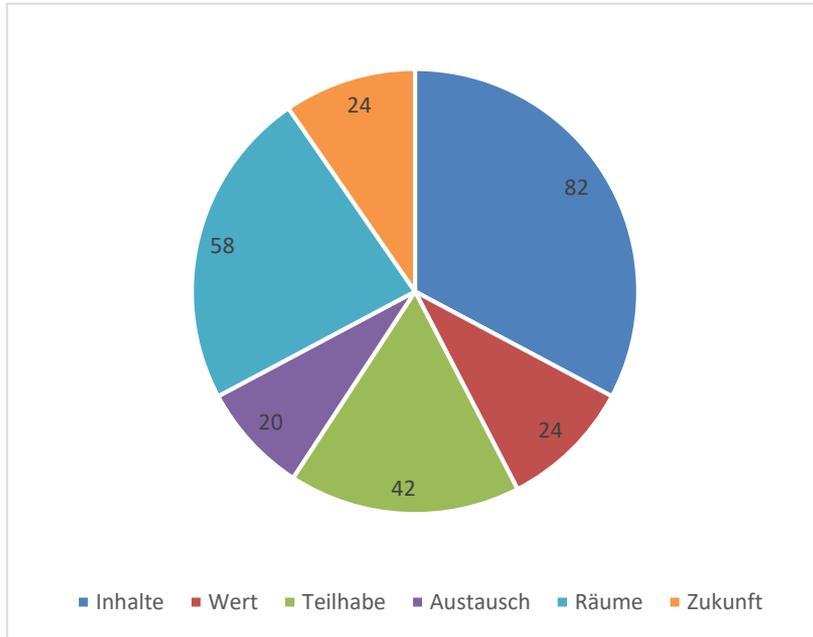
Aufbereitung Ergebnisse Zukunftsforum I

6 Kacheln für die Online-Mitwirkung



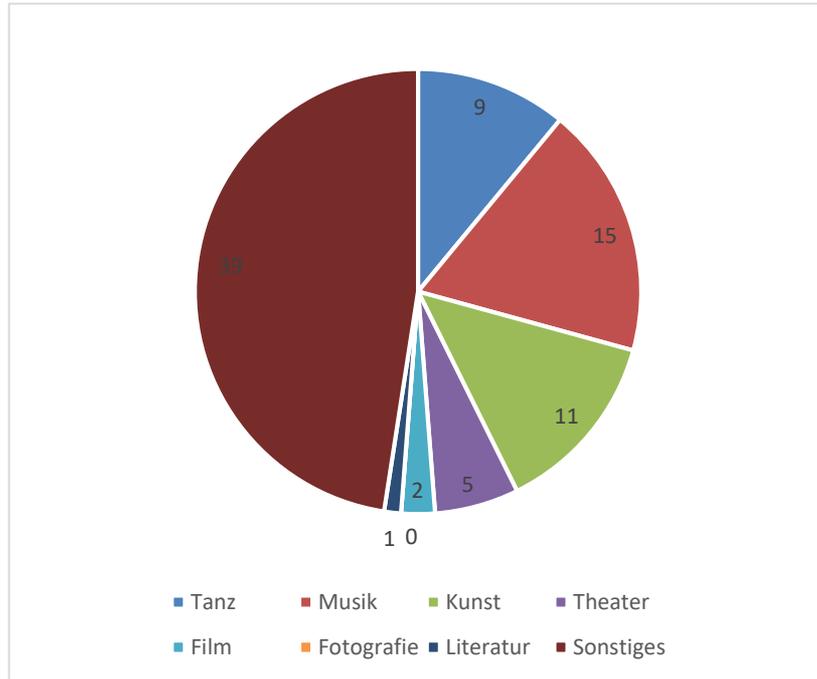
Dialogfelder der Online Mitwirkung

Übersicht Auswertung



Dialogfelder der Online Mitwirkung

Kachel 1: Inhalte

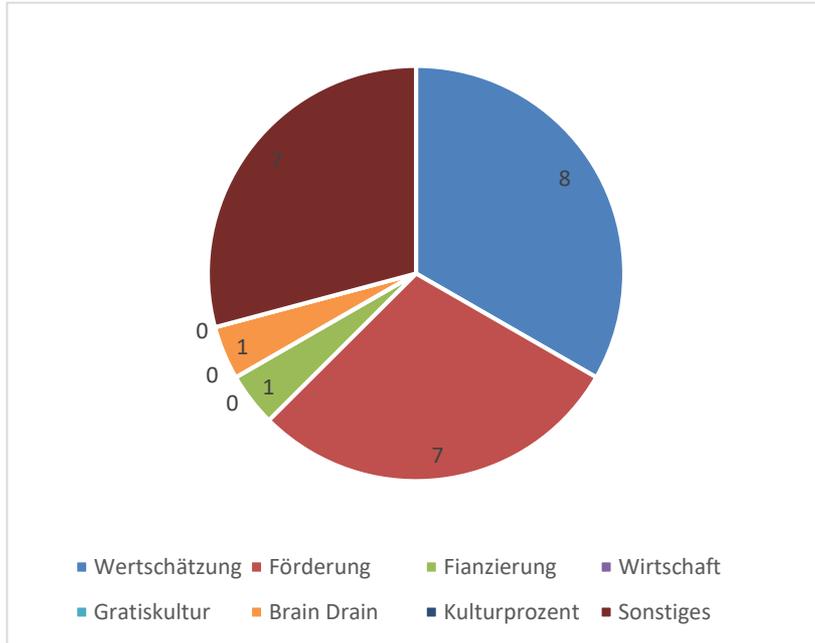


Überthemen:

- Bildung, Schule, Kinder und Jugendliche
- Teilhabe, Integration
- Rahmenbedingungen
- Zugang zu Räumen braucht politisches Commitment

Dialogfelder der Online Mitwirkung

Kachel 2: Wert

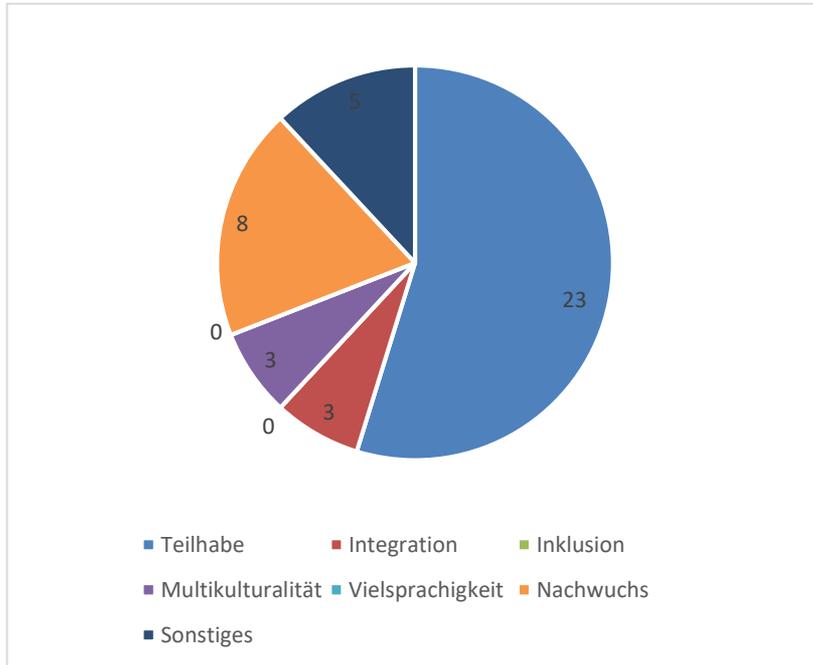


Überthemen:

- Identität
- Nachhaltigkeit
- Integration, Teilhabe, Bildung,
- Brain Drain
- Begegnungsraum

Dialogfelder der Online Mitwirkung

Kachel 3: Teilhabe

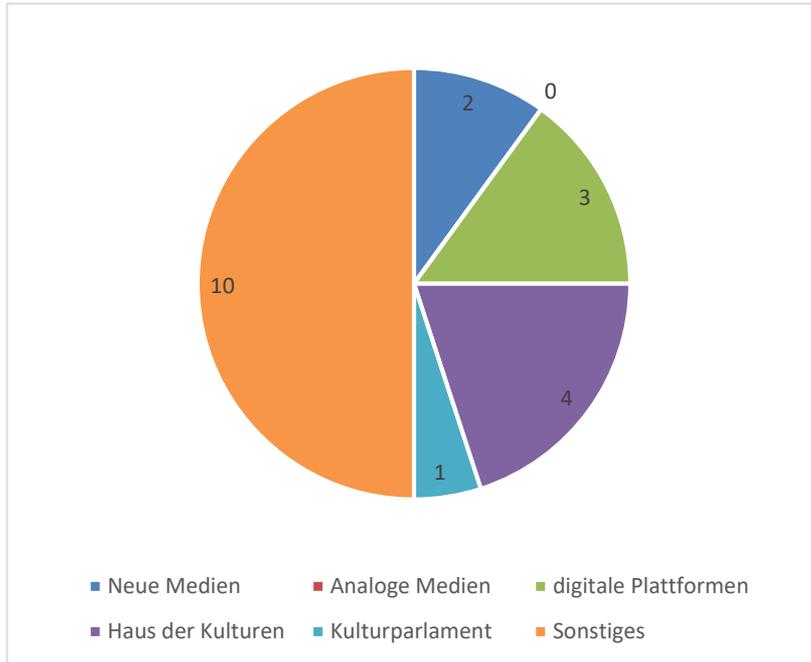


Überthemen:

- Zugang zu Informationen verbessern
- Schule und Theater
- Zugänglichkeit Integration,
- Kulturelle Bildung Kinder und Jugendliche

Dialogfelder der Online Mitwirkung

Kachel 4: Austausch

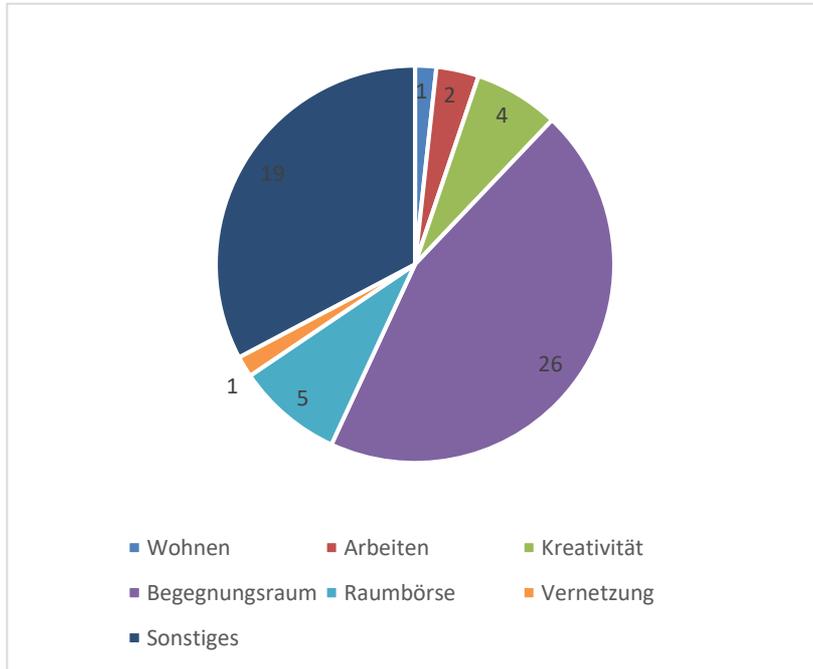


Überthemen:

- Vernetzung
- Zentrale Koordinationsstelle
- Brain Drain

Dialogfelder der Online Mitwirkung

Kachel 5: Räume

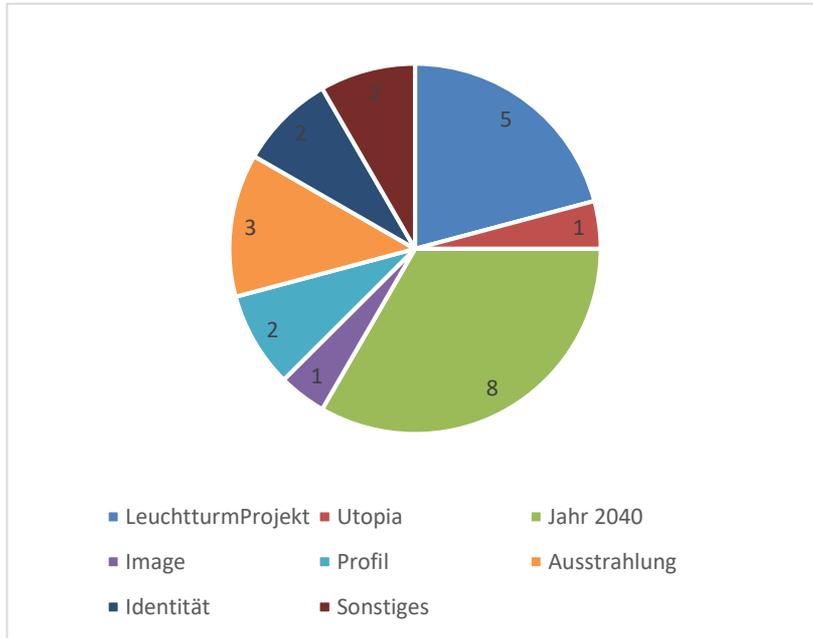


Überthemen:

- Bestehende Räume zu teuer
- Bürokratische Hürden
- Bekanntmachung bestehender Räume
- Politisches Commitment

Dialogfelder der Online Mitwirkung

Kachel 6: Zukunft



Überthemen:

- Integration, Multikulturalität
- Nachwuchs
- Kulturelle Bildung Kinder und Jugendliche
- Begegnungsraum, Seepromenade
- Wirtschaft

Ergebnisse Online-Beteiligung

Quantitative und qualitative Auswertung

Überthema RAUM (34,5 %)

A: Kultur im öffentlichen Raum

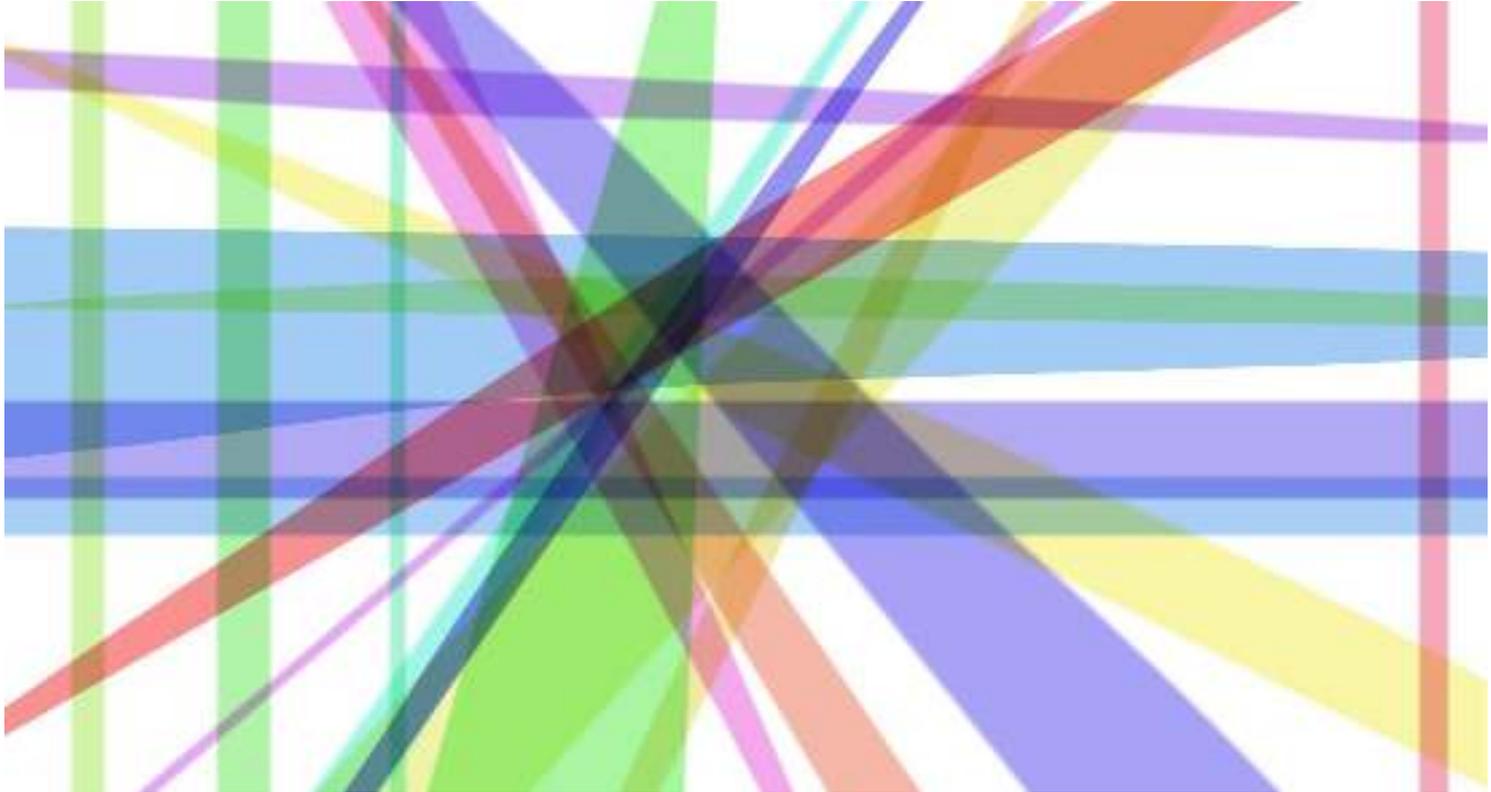
B: Raum für Kulturschaffen

Überthema ZUSAMMENARBEIT (12%)

Überthema BILDUNG (10,4 %)

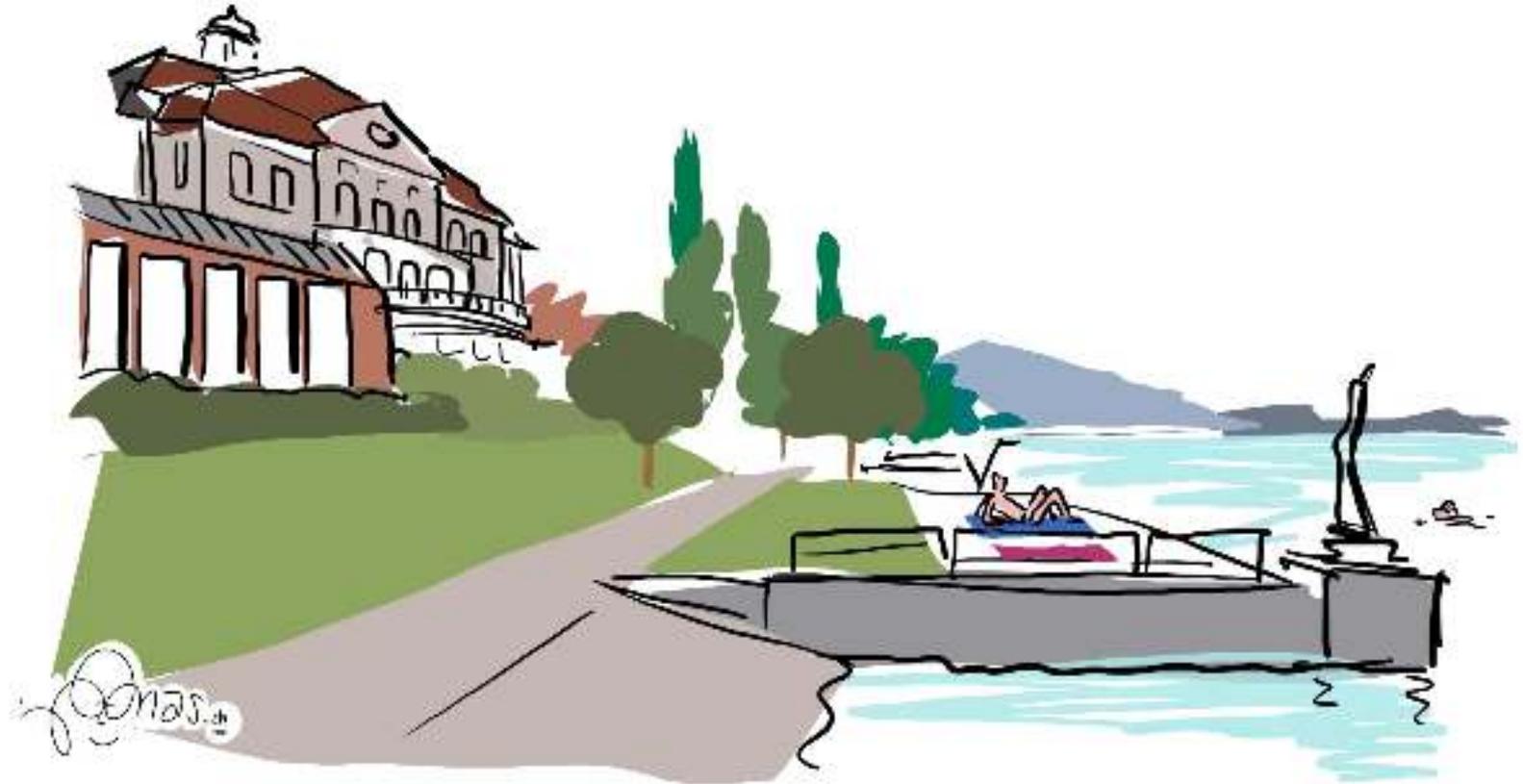
Überthema GRUNDWERTE (10,4%)

Fragen zum Beteiligungsprozess



PAUSE

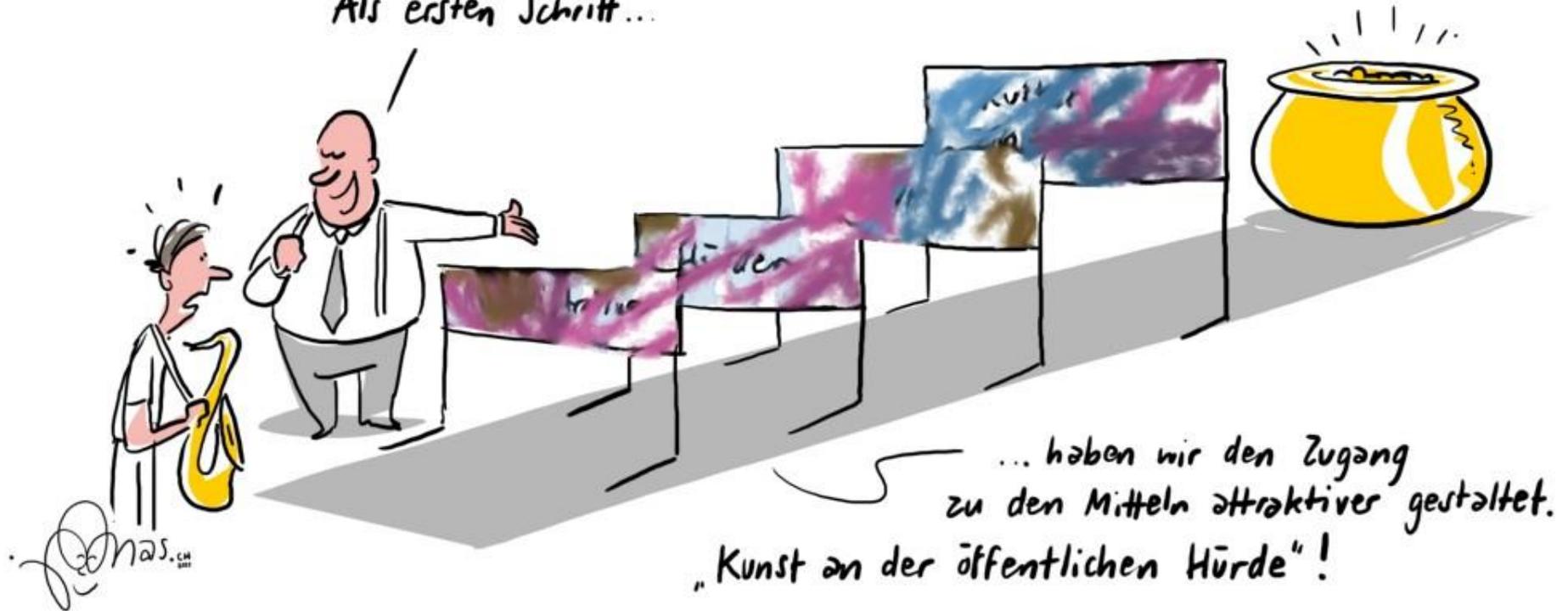
Bis 10.05 Uhr



Live Zeichner Jonas Raeber

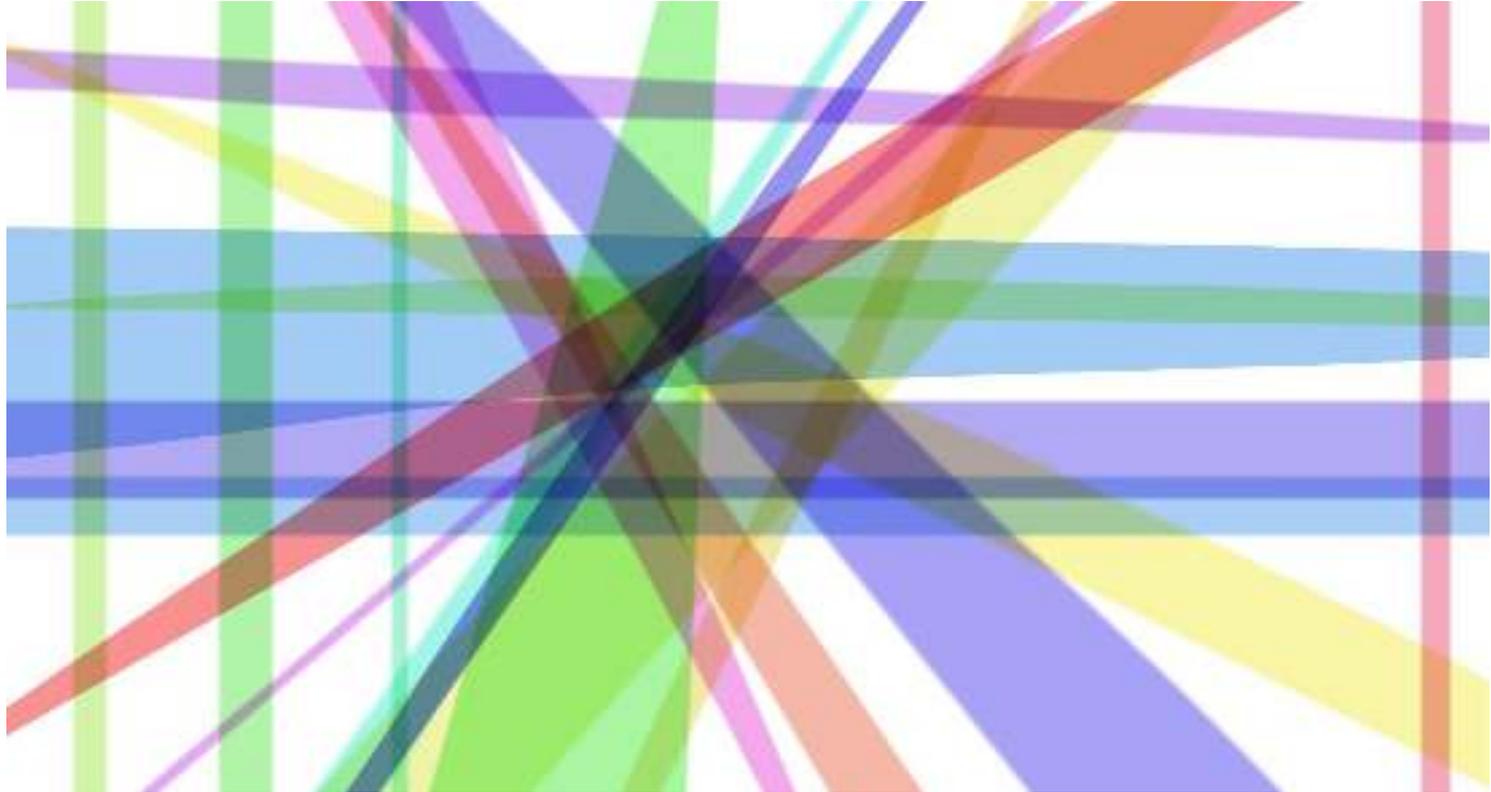
Administrative Hürden für Kulturschaffende

Als ersten Schritt...



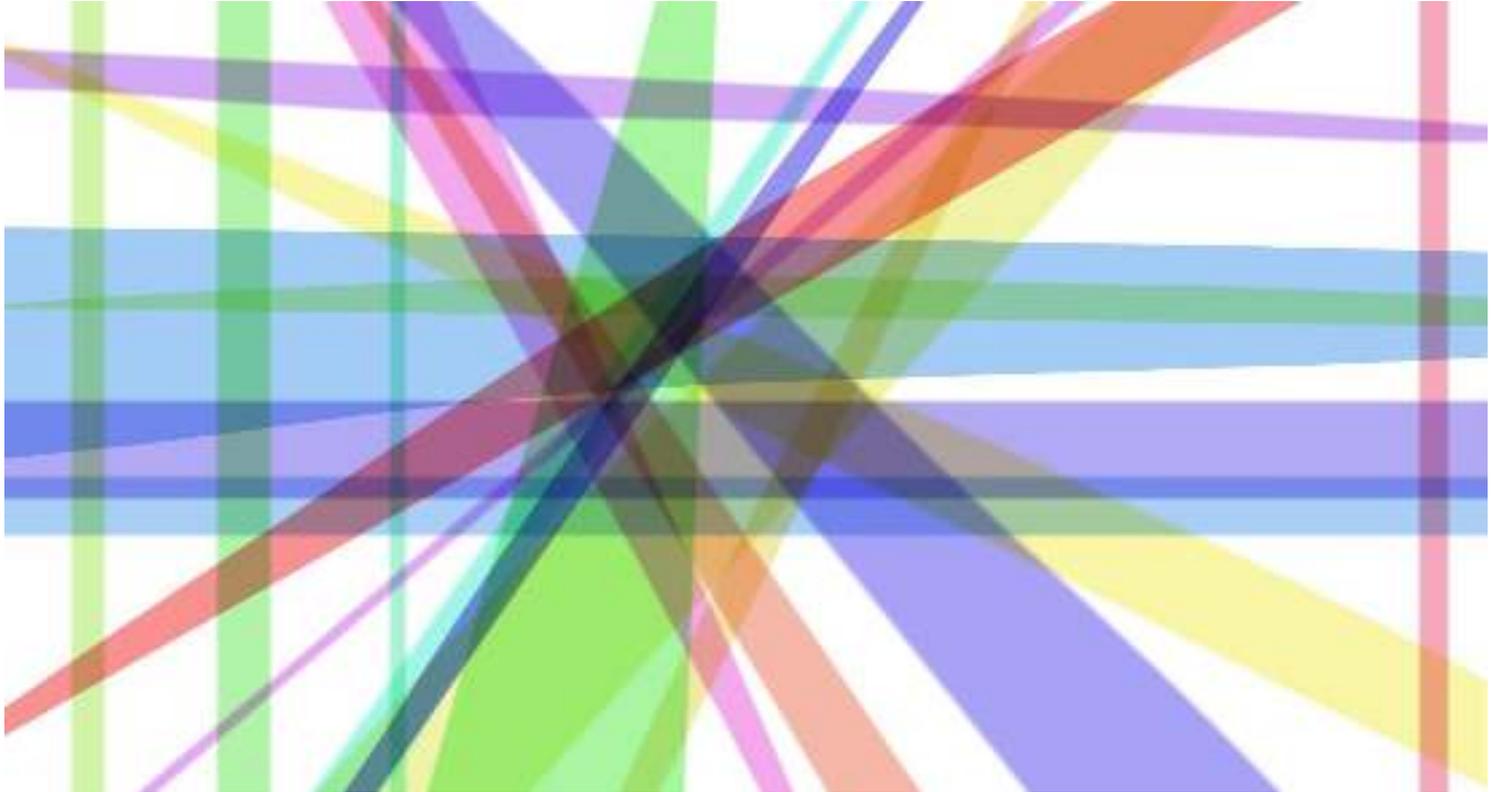
Kurze Stellungnahme zu den Fragen

Iris Weder, Leiterin Abteilung Kultur



Erste Skizze der neuen Kulturstrategie

Iris Weder, Leiterin Abteilung Kultur



Kulturstrategieprozess

Bestandsaufnahme

Evaluierung und Übersicht der jetzigen Fördermassnahmen

- Statistische Auswertung der aktuellen Kulturförderung
- Stakeholder-Analyse

Analyse des Beteiligungsprozesses

- Definieren der Leitthemen
- Definieren der Handlungsfelder
- Analysieren der Querschnittsthemen

Planung

- Mitwirkung Kinder & Jugendliche
- Planung einer Netzwerkanalyse mit den Stakeholders

Erste Skizze der neuen Kulturstrategie

Handlungsfelder

Handlungsfeld 3

Kulturelle Teilhabe und Kulturkommunikation

Transkulturelle Öffnung, Vermittlung und Sichtbarkeit durch Vernetzung und Ermächtigung ermöglichen. Förderung der Kunstschaffenden.



Handlungsfeld 2

Kulturelle Institutionen, Infrastrukturen (Raum) und Konzepte

- Kunst und Kulturarbeit in Zug dauerhaft stärken und modellhafte Ansätze umsetzen
- Kulturstadt Zug / Ausstrahlung
- Stärkung der Sparten



Handlungsfeld 1

Kulturpolitik, Kulturverwaltung und Kulturförderung

Transparenz und Chancengleichheit stärken

- Grundlagen für eine nachhaltige Kulturentwicklung schaffen
- Finanzierung und Fördermodelle entwickeln, um Impulse setzen zu können
- Reglemente, Richtlinien, Abläufe etc. implementieren

Erste Skizze der neuen Kulturstrategie

Handlungsfelder und Querschnittsthemen



Erste Skizze der neuen Kulturstrategie Zug wird **Kulturstadt**

Die Zuger Kulturlandschaft braucht:

1. Ausstrahlung – Kulturstadt Zug
2. Partizipation, Teilhabe, Kommunikation, Vernetzung
3. Innovation in den Künsten
4. Kultur-Räume

These 1

Ausstrahlung – Kulturstadt Zug

Die Stadt wird zur Kulturstadt mit Ausstrahlung, wenn die **Zusammenarbeit** zwischen Kultur und Tourismus sowie Wirtschaft und Kultur enger wird.

In den **Bereichen der Kunst, dem Kunsthaus Zug und Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR)** gibt es grosses Ausstrahlungspotenzial. Dafür braucht es neue **innovative Kommunikationsstrategien**.

Zug lässt sich durch ein lebendiges Kulturangebot sowie einen **Leuchtturm** entsprechend der Zuger DNA zu einer **Kulturstadt** entwickeln.

These 1

Ausstrahlung – Kulturstadt Zug

Eine florierende Kulturlandschaft und Kulturschaffende als **Kultur-Botschafter*innen**, vergrössern die Ausstrahlung.

Deshalb braucht es **Kulturproduktionen z.B. im Bereich von Zuger Bühnen**, mit anschliessenden nationalen und internationalen Tourneen. Diese überzeugen durch ihre Qualität und wurden von Institutionen kreiert, die national bestens vernetzt sind.

These 2

Partizipation, Teilhabe, Kommunikation, Vernetzung

Die wachsende Bevölkerung braucht eine lebendige Kulturlandschaft. Sie wirkt **integrierend** und fördert die **gesellschaftliche Verständigung** zwischen den Bevölkerungsgruppen, unabhängig von Ethnie, Geschlecht oder Alter.

Wir sind heute vernetzter denn je und trotzdem sprechen wir vom einsamen Jahrhundert. Die Kulturräume werden zum wichtigsten **Begegnungsort** in Zug, wo die Menschen sich einbringen, austauschen, vernetzen und kreativ sein können. Dies führt wiederum zu einer erhöhten Zufriedenheit in der Zuger Bevölkerung.

These 2

Partizipation, Teilhabe, Kommunikation, Vernetzung

Einen **niederschweligen Zugang** zur Kultur, über Partizipation und Vermittlung für alle, verbindet und gibt das Gefühl dazuzugehören.

Damit alle Kinder und Jugendliche **Zugang** zu allen Kunstsparten erhalten und an der Kultur teilhaben können, integrieren **Kitas, Schulen und Jugendzentren** Kulturschaffende in ihrem Lernplan oder Jahresprogramm. Die Vermittlung muss stufengerecht ermöglicht werden.

These 3

Innovation in den Künsten

Kultur als Triebfeder für Kreativität und Innovation bringt sowohl für die Wirtschaft wie auch für die Kulturlandschaft Erfolg und Bereicherung. Deshalb müssen **innovative Partnerschaften** gefördert werden.

Die Kultur ist von Megatrends genauso beeinflusst. Diese müssen bei der Kulturförderung berücksichtigt werden. Dadurch soll die **Transformation in den Künsten** unterstützt werden.

These 4

Kultur-Räume

Professionelle Kulturschaffende aus allen Sparten sind für eine attraktive und lebendige Stadt entscheidend.

Damit Zug aber auch attraktiv für die Kulturschaffenden ist, braucht es ein **nachhaltiges Angebot an kostengünstigeren kulturellen Lebens- und Schaffensräumen.**

Zug als kulturell lebendige Stadt braucht **mehr Kulturbegegnungsorte** im öffentlichen Raum. Qualitativ hochstehende, kulturelle Veranstaltungen am See und in den Quartieren sollen zu Treffpunkten werden.

These 4

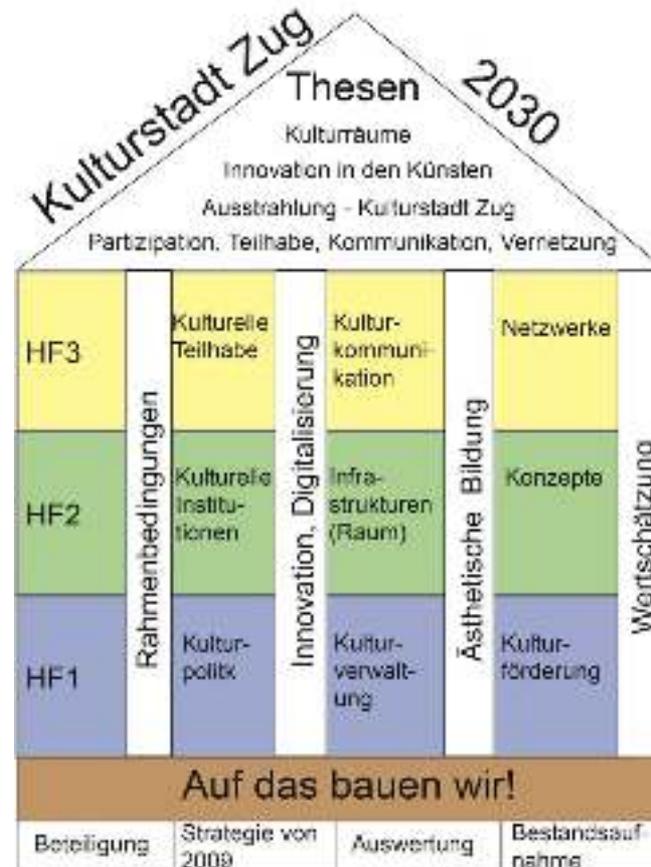
Kultur-Räume

Eine enge **Zusammenarbeit** zwischen der Kulturabteilung, dem **Baudepartement, den Abteilungen Immobilien** und **Bewilligungen** der Stadt Zug soll ein stärkeres Bewusstsein für kulturspezifische Bedürfnisse schon bei der Raumplanung, bei der Nutzung des öffentlichen Raums sowie bei Vermietungen von städtischen Liegenschaften fördern.

Es gibt Räume, aber die müssen besser für die kulturelle Nutzung zugänglich gemacht werden. Dazu braucht es eine Informations- und Koordinationsplattform.

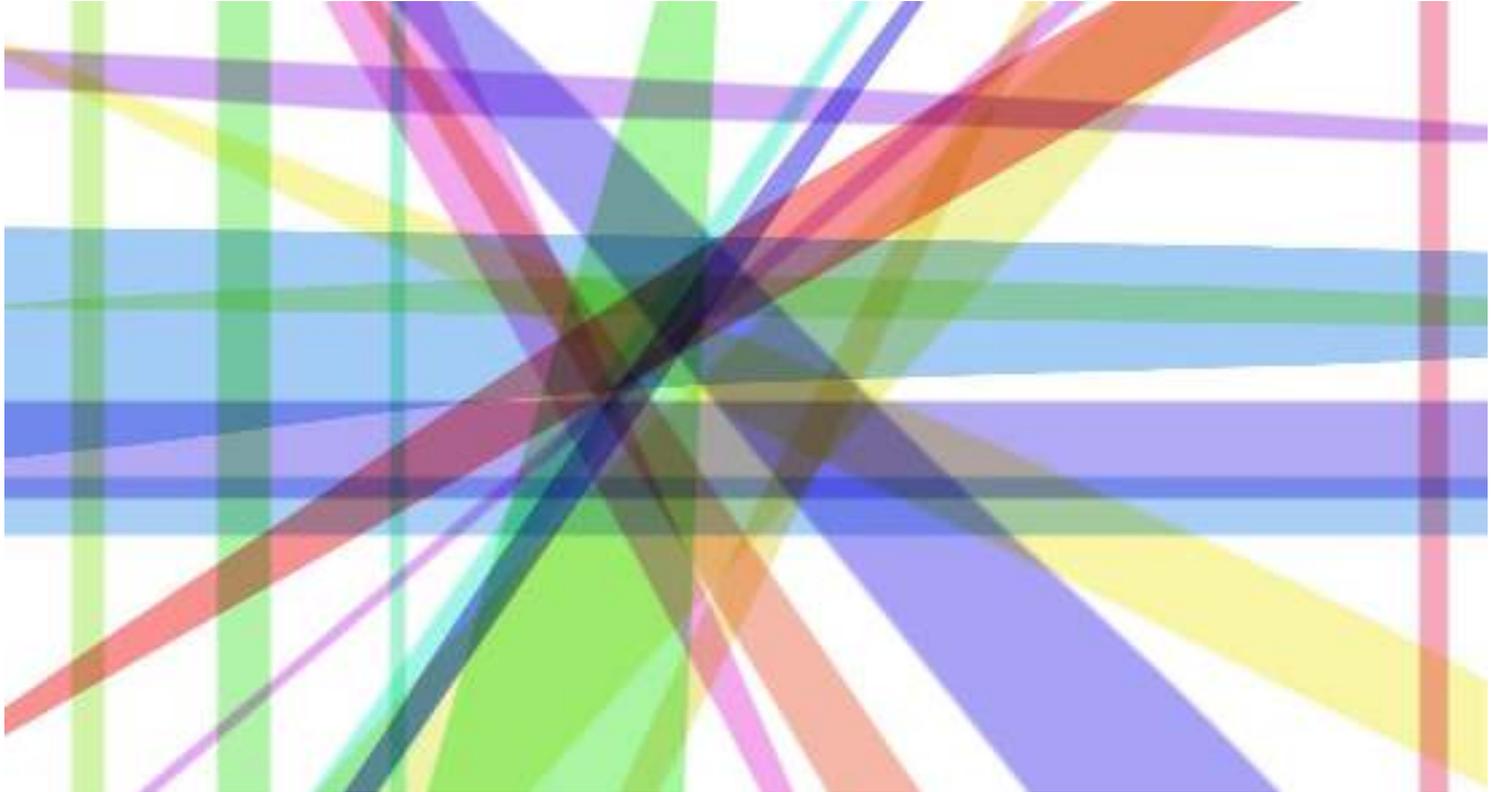
Erste Skizze der neuen Kulturstrategie

Zug wird zur **Kulturstadt**



Dialogrunde zur Strategieskizze

Gruppenarbeit



Dialogrunde zur Strategieskizze

Austausch in Kleingruppen



- Gruppenräume betreten, Kamera und Mikrofon einschalten.
- Bitte stellen Sie sich in der Gruppe kurz untereinander vor.
- Bestimmen Sie dann je eine Person, die...
 - Das Gespräch leitet und auf die Zeit achtet (Gesprächsleiter*in),
 - Die Rückmeldungen unter „Geteilte Notizen“ dokumentiert und die wichtigsten Rückmeldungen an die Redaktion sendet (Schreiber*in),
 - Die wichtigsten Rückmeldungen auf Nachfrage im Plenum präsentiert (Sprecher*in).

Dialogrunde zur Strategieskizze

Leitfrage für den Austausch



- **Wie kommt die Strategieskizze bei uns an?**
- **Was sind unsere Rückmeldungen?**
- Bitte wählen Sie am Ende Ihres Austauschs die wichtigsten drei Rückmeldungen aus Ihren Notizen aus, erfassen Sie diese unter „Rückmeldungen“ und senden Sie diese an das Redaktionsteam.

Dialogrunde zur Strategieskizze

- Diese Hinweise stehen in den Gruppenräumen zur Verfügung -

1.) ORGANISATION IN DER GRUPPE

- Gruppenräume betreten, Kamera und Mikrofon einschalten.
- Bitte stellen Sie sich in der Gruppe kurz untereinander vor.
- Bestimmen Sie dann je eine Person, die...
 - Das Gespräch leitet und auf die Zeit achtet: **Gesprächsleiter*in**,
 - Die Rückmeldungen unter „Geteilte Notizen“ dokumentiert und die wichtigsten Rückmeldungen an die Redaktion sendet: **Schreiber*in**,
 - Die wichtigsten Rückmeldungen nachher im Plenum auf Nachfrage präsentiert: **Sprecher*in**. Bitte Raumnummer merken!

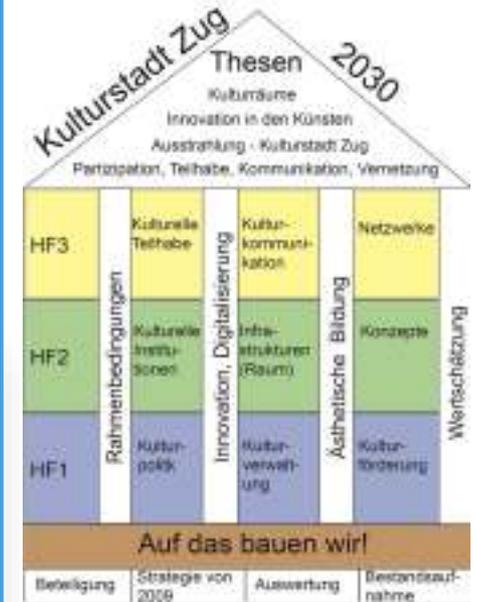
2.) LEITFRAGEN FÜR DEN AUSTAUSCH

*„Wie kommt die Strategieskizze bei uns an?“
„Was sind unsere Rückmeldungen?“*

- Schreiber*innen sammeln zunächst die Rückmeldungen unter **„geteilte Notizen“**.
- Bitte wählen Sie am Ende Ihres Austauschs die **wichtigsten drei Rückmeldungen** in der Gruppe aus.
- Schreiber*innen erfassen die wichtigsten drei Aspekte unter **„Rückmeldungen“** und senden diese an das Redaktionsteam.



ERSTE SKIZZE DER NEUEN KULTURSTRATEGIE

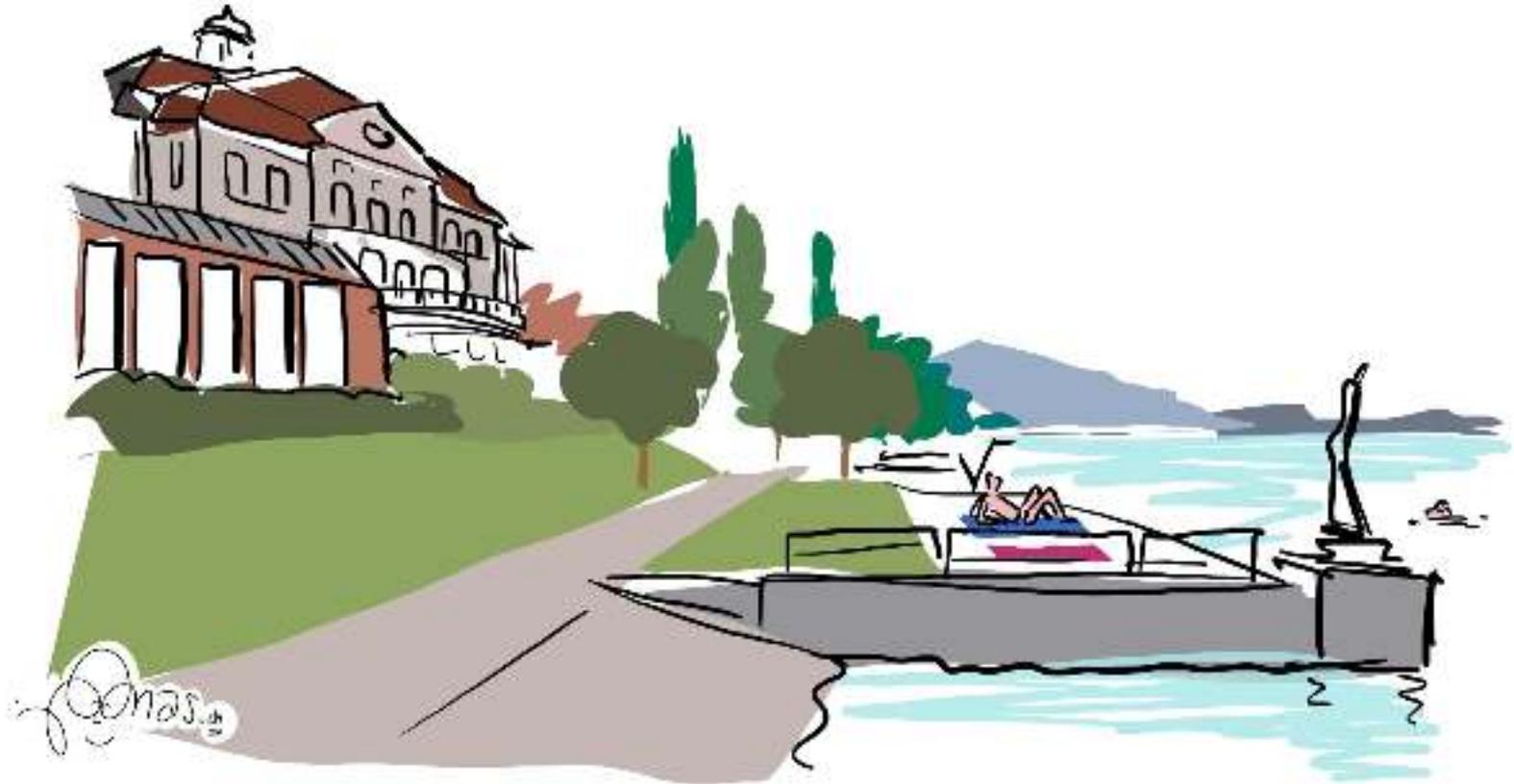


Rückmeldungen aus den Gruppen



PAUSE

Bis 12.00 Uhr



Live Zeichner Jonas Raeber

These 2

Teilhabe

KEine Frage der Ansicht!

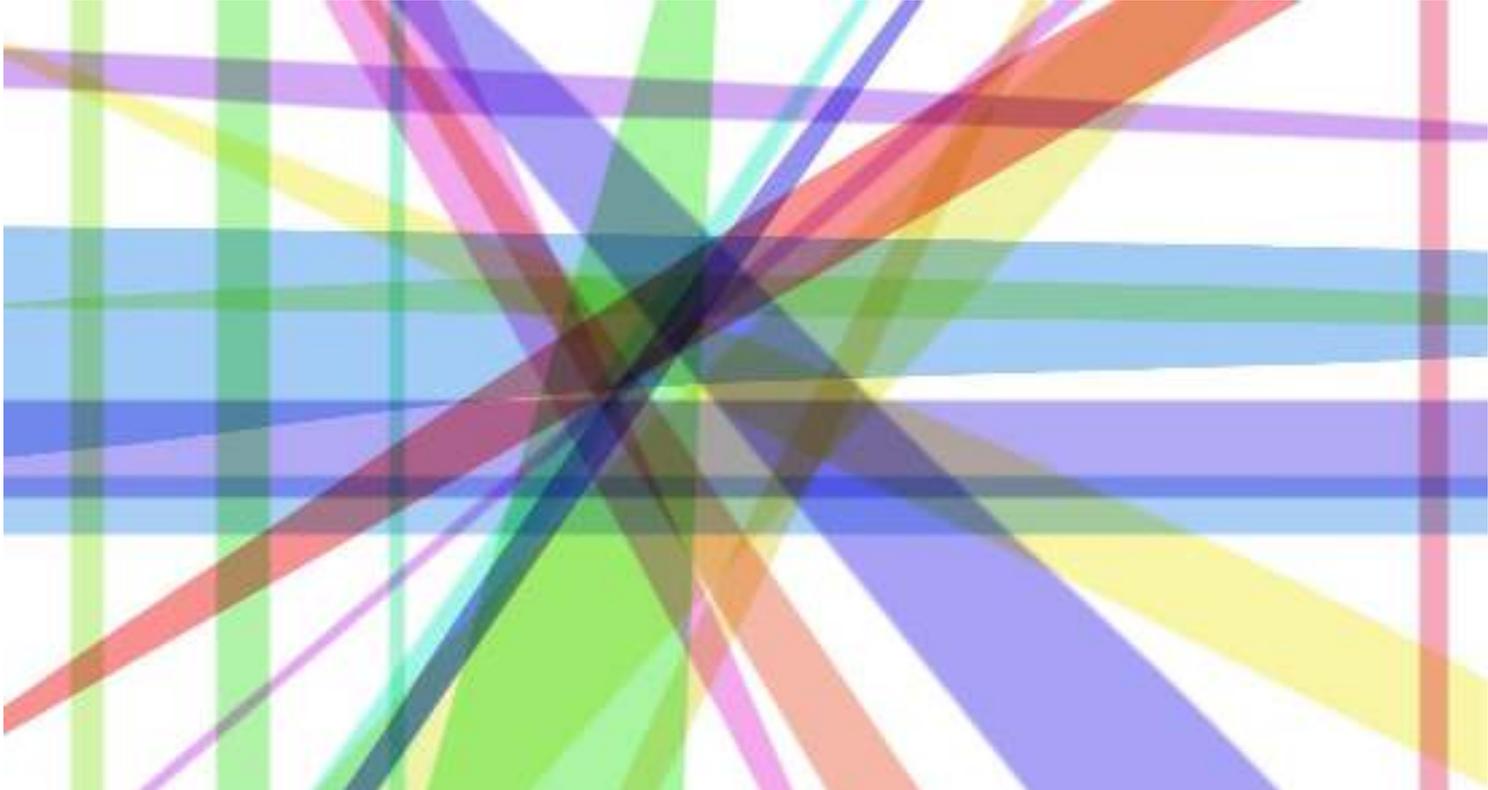
Eine Frage der
Flexibilität!



Jonas.ch

Präsentation und Gewichtung der Rückmeldungen

Moderation und Teilnehmende



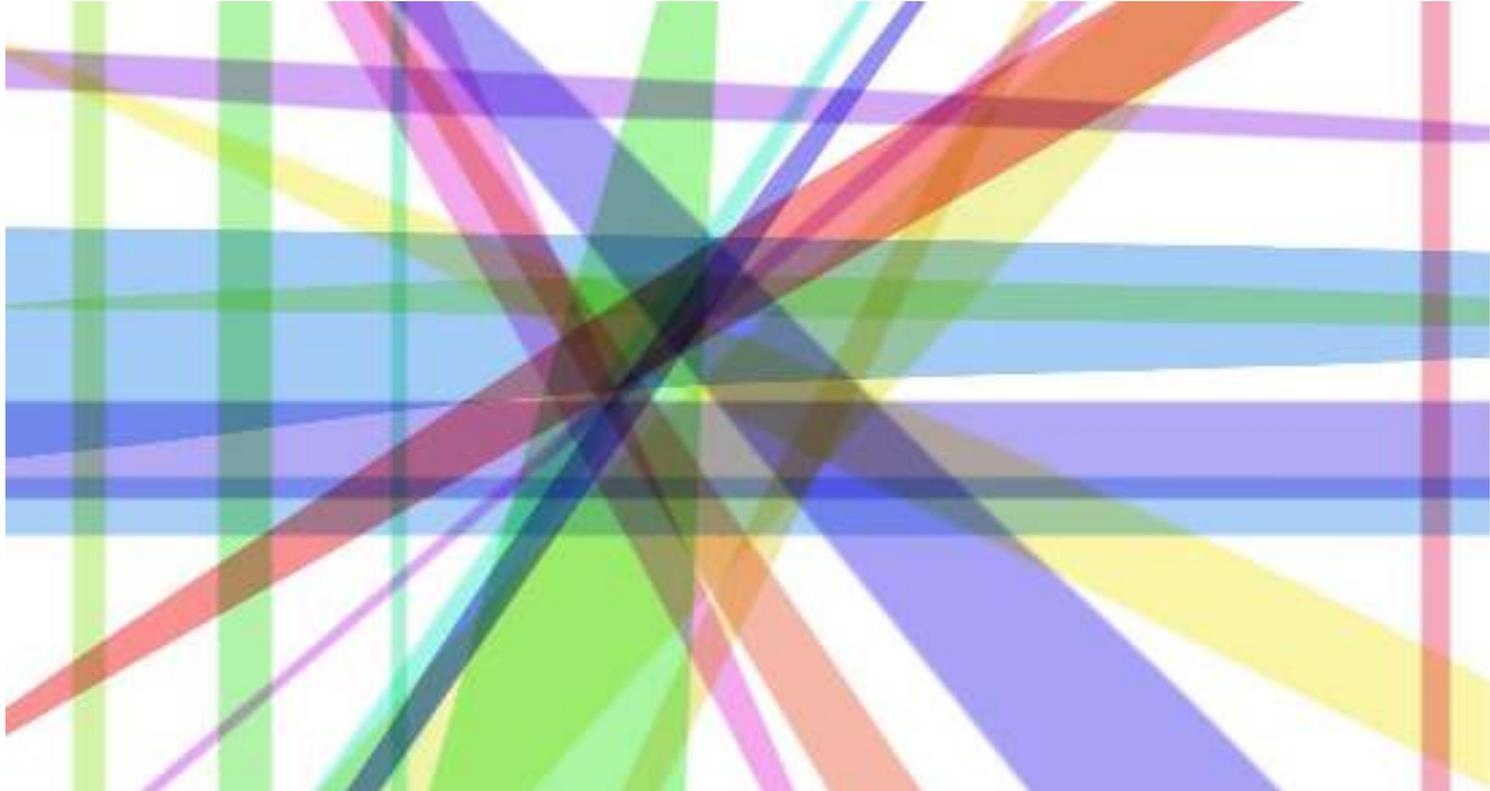
Die meistgenannten Rückmeldungen

- Voting -



Vertiefungsfragen

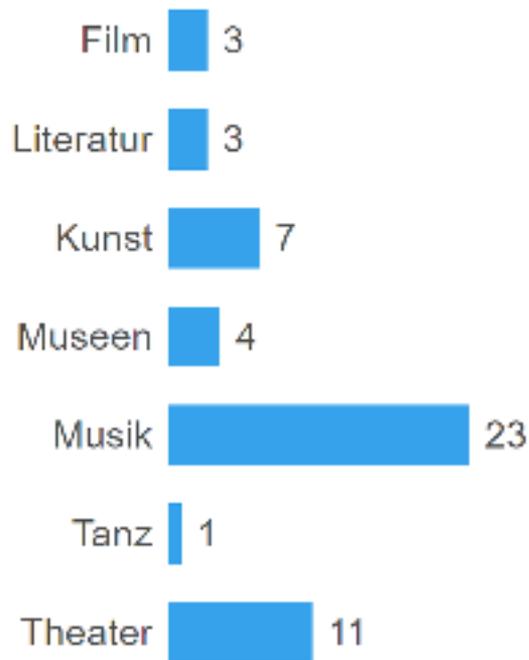
Teilnehmende



Vertiefungsfrage 1

- Voting -

Welche Sparte des Zuger Kulturangebotes nutzen Sie am meisten:

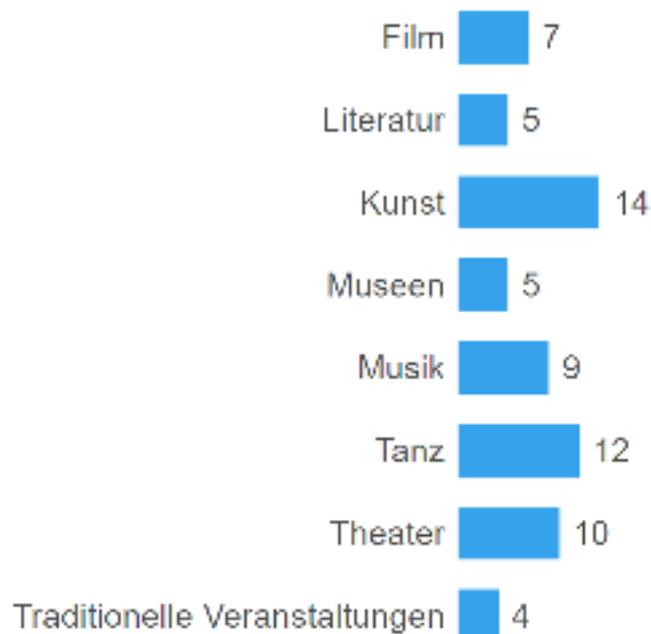


Traditionelle Veranstaltungen

Vertiefungsfrage 2

- Voting -

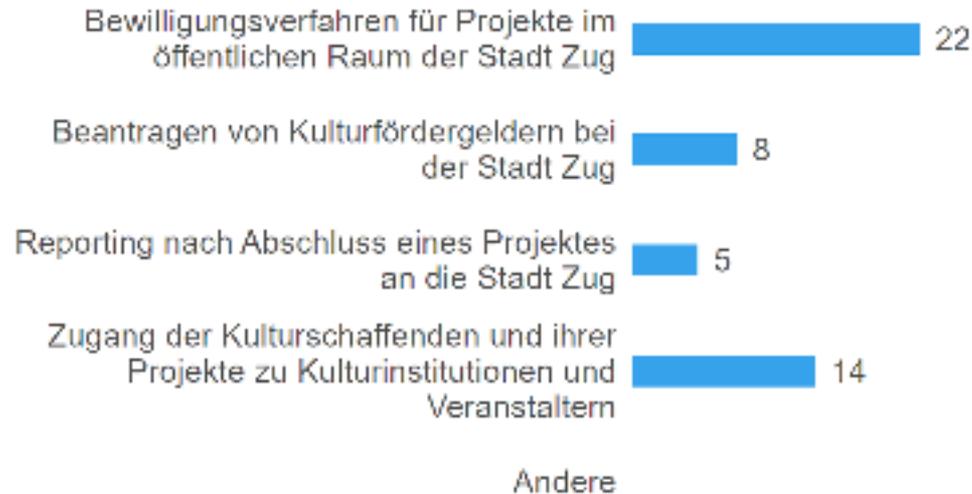
Das Angebot welcher dieser Sparten müsste von und in der Stadt Zug mehr gefördert werden?



Vertiefungsfrage 3

- Voting -

Welche "administrativen Hürden" müssten überwunden werden?



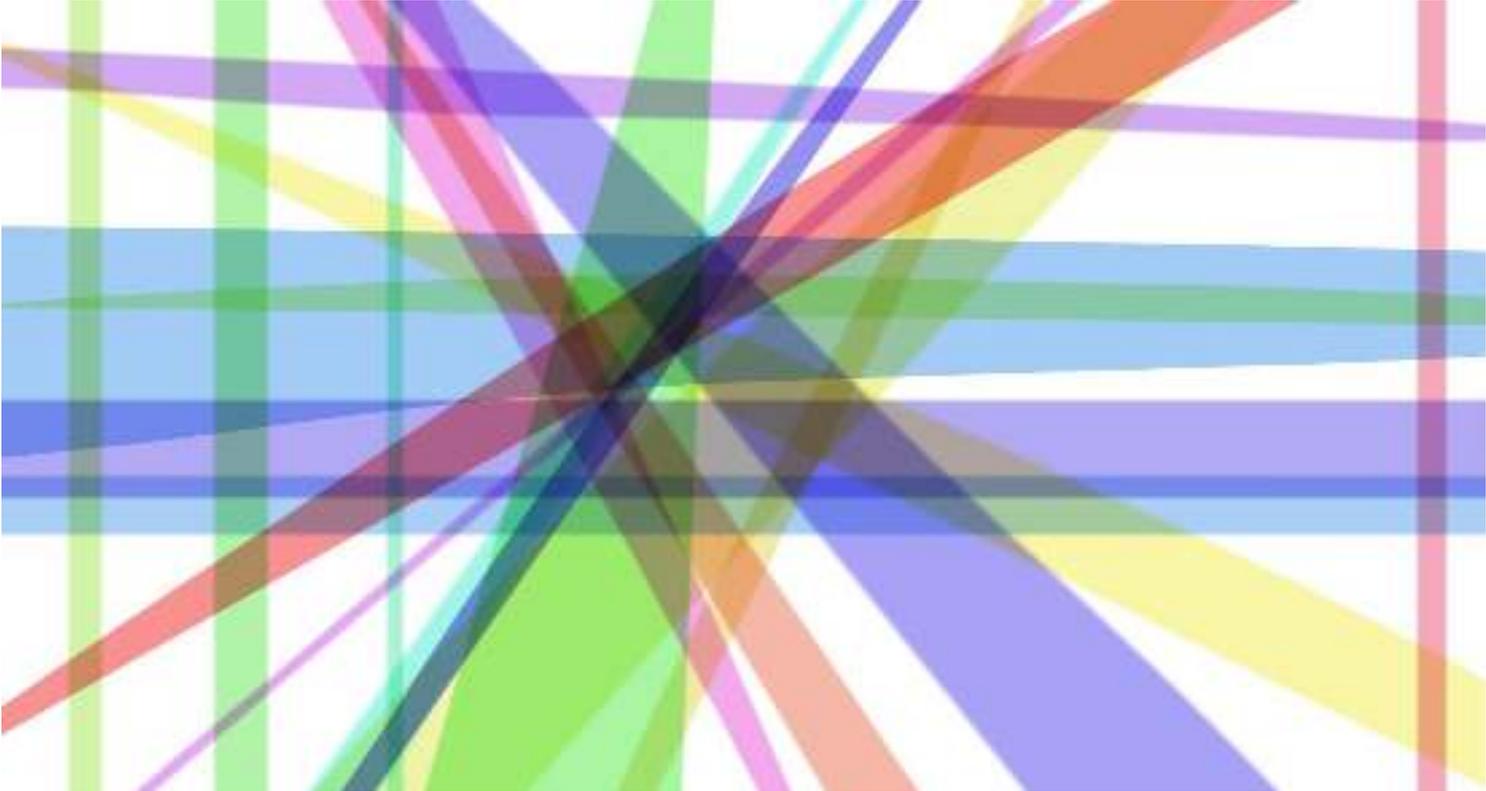
Ausblick weiteres Vorgehen

Prozess nach dem Forum



Gute Wünsche für den weiteren Prozess

Teilnehmende



Live Zeichner Jonas Raeber

Die Kulturstrategie Zug

SIE

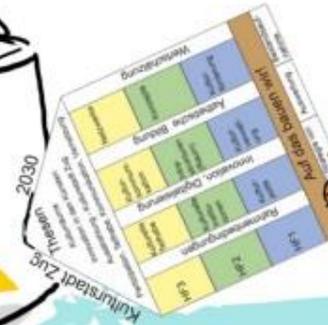
Hält, was sie verspricht!

Die Kulturstrategie

Die Stadt

Die Politik

Die Kultur



Jonas.ch

Dank und Verabschiedung

Karl Kobelt, Stadtpräsident

